

Weihnachtsgruss 2024



Liebe Mitglieder und Freunde und des Fördervereins «Kinder der Zukunft»

Im Laufe des Jahres bin ich einem mir bisher unbekanntem Spruch begegnet. Wahrscheinlich kennen ihn einige von euch und geben ihn sogar selbst ab und zu zum Besten.

Nun, das war so:

***An einem trübem und verregneten Junitag**, - davon gab es ja dieses Jahr nicht wenige -, erzählte eine der SRF-Moderatorinnen am Radio, was ihr Vater an solchen Tagen jeweils so zu sagen pflegte:*

«Eigentlich ist es ja gut, es regnet heute, und nicht, wenn es dann schön ist.»

Natürlich hat mich diese «Volkswisheit» zum Schmunzeln gebracht. Das hat gutgetan! Es gibt Perspektiven. Das schöne Wetter ist eine Realität, sofern es dann nicht auch regnet

Ich habe mich im Laufe des Jahres bei unterschiedlichen Gelegenheiten immer wieder an diesen Spruch erinnert. Er hat die Kraft, ein leises Lächeln, ein Schmunzeln, ein wenig Heiterkeit auf unsere Gesichter zu zaubern. Gleichzeitig erinnert er uns an die Perspektive des Besseren und lädt uns ein, zumindest für einen kurzen Moment, mit Gelassenheit und ein wenig Hoffnung auf die Realität zu schauen. So gesehen, passt er doch ganz gut in diesen Weihnachtsgruss.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen eine schöne und lichterfüllte Adventszeit, eine Portion hoffnungsvolle Gelassenheit und vor allem ein paar «heitere» Weihnachtsmomente.

*Mit lieben Grüßen aus Neuheim
und herzlichem Dank für eure Treue*

Martin und Simone Gysi

im Namen des Fördervereins Kinder der Zukunft und der Schule Yachay

Informationen zum Schuljahr 2024

Ein kurzer Rückblick auf das Schuljahr

Das Schuljahr 2024 war ein gutes und erfolgreiches Jahr in Huancayo.

Anlässlich unseres Besuches konnten wir auch dieses Jahr vor Ort persönlich erleben, welche grosse Bedeutung die Schule Yachay für die wirtschaftlich und sozial benachteiligten Kinder und Familien im Armenquartier Ocopilla hat. Mit Freude und Stolz besuchen die Kinder eine Schule, an der es ihnen sichtlich wohl ist, an welcher sie mit Eifer und Neugier viele positive Selbstwert-Erfahrungen machen dürfen und einen respektvollen Umgang mit ihren Kameraden, ihren Lehrpersonen und auch mit den Schuleinrichtungen und der Umwelt lernen und pflegen. Die Eltern sind glücklich, dass ihre Kinder in unserem Projekt zur Schule gehen können.

Die vielen eindrücklichen Bilder und Berichte, die wir im Laufe des Jahres von den Verantwortlichen der Schule erhalten haben, bestätigen diesen Eindruck. Ausführliche Berichte findest du auf unserer Webseite (www.kinder-der-zukunft.ch). Hier einfach eine kleine Auswahl von Bildern unter dem Motto

«heitere Momente an der Schule Yachay»



Wie schon in meinem Herbstschreiben erwähnt, durfte die Schule dieses Jahr ihren 15. Geburtstag feiern. In Peru ist dies ein wichtiger Meilenstein im Leben aller Kinder. Der 15. Jahrestag der Schule Yachay wurde denn auch gebührend begangen. Viele ehemalige Schüler und Eltern sind dazu an die Schule gekommen und haben ihre Dankbarkeit und Wertschätzung ausgedrückt.

Unterdessen hat der 15. Jahrgang bei uns die Primarschule mit der *Promoción* abgeschlossen und das Schuljahr 2024 geht diesen Freitag, 20. Dezember offiziell zu Ende.



Herzliche Gratulation und viel Erfolg in der Sekundarschule

Wie geht es weiter mit Yachay?

2022 haben wir darüber informiert, dass auf Grund einer Schulreform die Anforderungen an private Schulen im Bereich Unterricht, Klassengrösse, Infrastruktur und Administration stark gestiegen sind. Yachay hat die Grundbedingungen zwar erfüllt und eine vorläufige Betriebsbewilligung bis mindestens 2026 erhalten. Die Kosten sind aber dadurch von jährlich rund 75'000 Franken um mehr als 30'000 Franken auf gut 110'000 Franken angestiegen. Wir haben deshalb bereits Ende 2022 ein Strategiepapier für das weitere Vorgehen erstellt. Darin wurde die Weiterführung der Schule bis Ende 2025 garantiert. Gleichzeitig versuchte Niños del Porvenir, im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler, ein Abkommen mit dem Staat zu erwirken. Grundsätzlich sieht das Gesetz vor, dass der Staat private Schulen, welche ihren Unterricht kostenlos anbieten, finanziell unterstützen kann. Allerdings wurde ein entsprechender Ausführungserlass 2020 vom Parlament ausser Kraft gesetzt. Im Moment gibt es für diesen Fall also keine gesetzliche Handhabe. Die einzige Möglichkeit wäre es, die Schule vollumfänglich dem Staat zu übergeben. Dieser könnte anschliessend unseren peruanischen Partnerverein *Niños del Porvenir* als privaten Verantwortlichen für die Führung der Schule einsetzen und ihn finanziell unterstützen, aber nur falls ein entsprechendes Budget erwirkt werden kann. Das sind viele Unsicherheiten.

Die Situation ist klar: Ein Abkommen mit dem Staat ist nicht möglich. Unter den gegebenen Voraussetzungen ist eine Weiterführung der Schule in der bisherigen Qualität längerfristig eine Illusion. Gemäss Strategie wäre somit das Schuljahr 2025 das letzte an der Schule Yachay und ab 2026 würde ein neues Projekt in Kraft treten.

Wie in unserer Strategie vorgesehen hat unser Partnerverein für diesen Fall denn auch ein Ersatzprojekt ausgearbeitet. Dieses liegt als Entwurf seit April 2024 vor.

Unter dem Namen **KANCHARIQ YUYAYKUNA** (Mentes Brillantes) [*helle Köpfe* oder *leuchtender Verstand*] sollen im neuen Projekt die Kinder aus den benachteiligten Familien des Quartiers **in Ergänzung zur öffentlichen Schule** mit vielseitigen Aktivitäten weiterhin sinnvoll und nachhaltig in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert werden. Neben der täglichen Betreuung und der Unterstützung im schulischen Bereich stehen weiterhin Hauswirtschaft und Handarbeit im Vordergrund, aber auch Ernährung, Bewegung, Gestaltung der Freizeit und Übernahme von Verantwortung sind im Konzept vorgesehen. Wie bis anhin an der Schule Yachay sollen im neuen Projekt die Kinder durch möglichst viele positive Selbstwerterfahrungen in einem vertrauten und wertschätzenden Umfeld in ihrem Bestreben nach Selbständigkeit und Unabhängigkeit gestärkt werden. Weiterhin würden die Kinder mit Schulmaterial und Zugang zu digitalen Medien unterstützt.

Gemäss Strategie wäre somit das Schuljahr 2025 das letzte an der Schule Yachay und ab 2026 würde das neue Projekt in Kraft treten.

Für die Umsetzung des Wechsels von *Yachay* zu **KANCHARIQ YUYAYKUNA** ab dem Schuljahr 2026 sind unterdessen verschiedene Hindernisse und Fragen aufgetaucht.

Einerseits haben Abklärungen ergeben, dass die beiden öffentlichen Schulen im Quartier 2026 lediglich 2 bis 3 Schüler/Schülerinnen pro Jahrgang aufnehmen können (oder wollen). Die anderen Kinder müssten dann in zum Teil weit entfernten öffentlichen Schulen innerhalb oder ausserhalb von Huancayo nach einem Platz suchen oder das Geld aufbringen, um eine der zahlreichen Privatschulen in der Stadt zu besuchen. Für unsere Schülerinnen und Schüler ist das schlicht unmöglich.

Andererseits haben die Eltern und Kinder auf Ankündigung der Schulschliessung Ende 2025 ausgesprochen emotional reagiert. Sie verstehen in keiner Weise, dass der Staat keine Unterstützung für unsere Schule aufbringen will. An die öffentliche Schule wollen sie ihre Kinder auf keinen Fall schicken. Eltern und Kinder wissen, dass Werte, welche an Yachay vermittelt werden, und individuelles Eingehen auf die speziellen sozialen und pädagogischen Bedürfnisse ihrer Kinder an der öffentlichen Schule keinen oder nur wenig Platz haben. Sie fürchten um die positive Weiterentwicklung ihrer Söhne und Töchter. Sie boten an, für die Schule zu kämpfen, an die Medien zu gelangen, vor dem Regierungsgebäude zu protestieren oder sich sogar zu verschulden, um die Schule finanziell zu unterstützen. Protestaktionen würden wohl wenig bringen und eine finanzielle Beteiligung durch die Eltern kommt für uns nicht in Frage.

Die Reaktion der Eltern spiegelt die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit unseres Projektes in drastischer Weise. Gleichzeitig ist sie auch ein Appell an die Verantwortlichen von *Niños del Porvenir* und an uns, die Situation noch einmal zu überdenken.

Unterdessen wurde eine Lösung gefunden:

Wir garantieren allen derzeitigen Schülerinnen und Schülern, dass sie die Primarschule an der Schule Yachay abschliessen können. Für die gegenwärtige 1. Klasse wird das im Dezember 2029 der Fall sein.

Der neue Plan ist realistisch und sieht vor, dass wir ab dem nächsten Jahr keine neuen Klassen mehr führen, also jedes Jahr mit einem Jahrgang weniger arbeiten. Wahrscheinlich im Jahr 2027 soll dann die Arbeit mit dem neuen Projekt für die 1. bis 2. (allenfalls auch 3. Klasse) aufgenommen werden. Dies hat den Vorteil, dass für die Organisation und Gestaltung des Nachfolgeprojekts mehr Zeit zur Verfügung steht, und dieses sukzessive eingeführt, evaluiert und allenfalls angepasst werden kann.

Im Moment bleibt also vieles beim Alten. Das Projekt Yachay geht weiter.

Auch in den nächsten beiden Jahren dürfen wir mit Sicherheit wieder Bilder von «heiteren Momenten an der Schule Yachay» in den Adventsbrief einbetten. Ab 2027 kommen dann hoffentlich ebenso eindruckliche Bilder aus dem Projekt KANCHARIQ YUYAYKUNA dazu.

Finanzen – Spendensituation – 17.12.2024

Finanziell gibt uns die aktuelle Lösung ein wenig Spielraum. Durch den Wegfall einer Klasse im nächsten und einer weiteren Klasse im Jahr 2026 werden die Kosten etwas tiefer ausfallen als geplant.

Dank der Spendentreue unserer Mitglieder und Freunde und auch dank mehreren Spezialspenden scheint es, dass die Unterrichtskosten für 2025 - wie in früheren Jahren - mit Rückstellungen zu 100% abgedeckt werden können. Die Kosten für die Folgejahre sind im Moment schwierig abzuschätzen. Ab 2027 werden sie mit der Parallelführung der Schule Yachay und der Einführung des neuen Projekts sicher wieder etwas ansteigen. Ausserdem können wegen neuen Anforderungen an die Infrastruktur weitere Kosten entstehen. Auch das Gebäude muss unterhalten und vielleicht teilweise an das neue Projekt angepasst werden. Das Gesundheitsamt hat bereits den fehlenden Sonnenschutz im Schulhof moniert.

Wir werden also auch in Zukunft auf die Unterstützung durch unsere Freunde und Mitglieder angewiesen sein. Dafür und für die bisherige Unterstützung, ohne die der grosse Erfolg der Schule Yachay nie möglich gewesen wäre, sprechen wir allen an dieser Stelle – natürlich auch im Namen der Schule Yachay - *ein riesiges Dankeschön* aus.

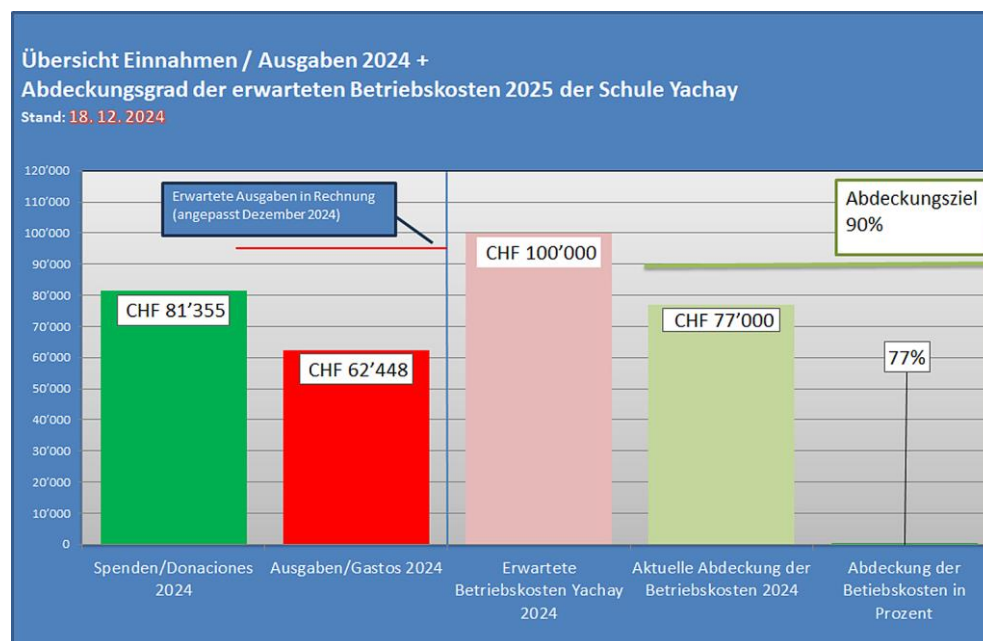
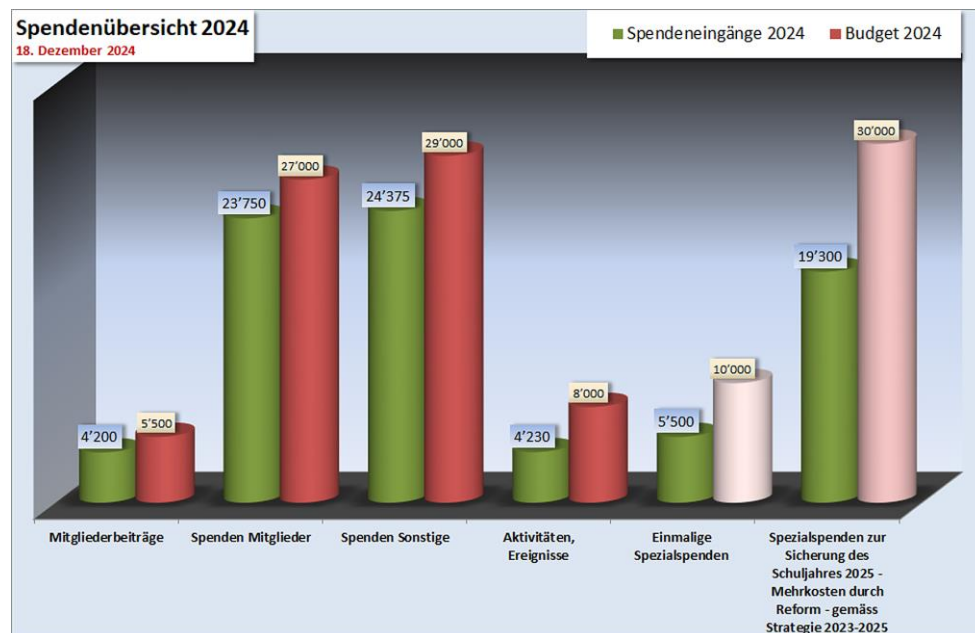
¡GRACIAS en el nombre de los niños y de las niñas de la escuela Yachay!



Aktuelle Spendensituation auf unserer Webpage

Wie jedes Jahr, zeigen wir Ende Dezember auf www.kinder-der-zukunft.ch zwei Diagramme, welche im Sinne einer vollständigen Transparenz Auskunft geben über die aktuelle Spendensituation.

Heute, 18. Dezember 2024, präsentieren sich die beiden Diagramme folgendermassen:



Mit herzlichem Dank, lieben Grüßen und unseren besten Wünschen

Martin und Simone Gysi

für den Förderverein «Kinder der Zukunft»

Im Namen des Vorstands

Häbed üch sorg – Cuidense